



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Christian Magerl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### Luftverkehrskonzept für Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Luftverkehrskonzept für Bayern zu erstellen mit den Zielen:

- a) vorhandene Kapazitäten besser zu nutzen,
- b) Fehlinvestitionen zu vermeiden,
- c) Subventionen zu streichen,
- d) den Lärmschutz zu verbessern,
- e) wirksamen Klimaschutz zu realisieren.

Dieses Konzept ist auf Grundlage folgender Voraussetzungen zu erarbeiten:

- Eine dritte Start- und Landebahn am Flughafen München wird nicht gebaut.
- Der Flughafen München soll in seinem Einzugsbereich die interkontinentale Luftverkehrsanknüpfung und die nationale und kontinentale Luftverkehrsanknüpfung Südbayerns langfristig sicherstellen.
- Der Flughafen Nürnberg soll die Luftverkehrsanknüpfung Nordbayerns sicherstellen, soweit diese nicht durch den Flughafen Frankfurt gedeckt wird.
- Die Staatsregierung setzt sich aus Gründen des Klimaschutzes für eine Besteuerung des Kerosins ein.
- Der Freistaat Bayern bzw. die Flughafengesellschaften München und Nürnberg gewähren Regionalflughäfen und Fluggesellschaften keine Zuschüsse.

- Investitionen zum Ausbau der Luftverkehrsinfrastruktur an Regionalflughäfen werden seitens des Freistaates Bayern nicht mehr gefördert.
- Die Einzugsbereiche von außerbayerischen Flughäfen wie z.B. Frankfurt und Zürich sind zu berücksichtigen.
- Die Flughafen München GmbH (FMG) und die Flughafen Nürnberg GmbH werden zu einer Flughafen Bayern GmbH zusammengefasst. Gesellschafter sind der Freistaat Bayern und der Bund sowie die Städte München und Nürnberg entsprechend ihrer bisherigen Anteile bezogen auf die Gesamt-GmbH.

### Begründung:

Die FMG hält trotz fehlenden Bedarfs am geplanten Bau der dritten Start- und Landebahn fest. Das bisherige Maximum an Flugbewegungen wurde im Jahr 2008 mit 432.000 erreicht. 2014 wurden nur noch rund 377.000 Flugbewegungen abgewickelt. Damit wurden im Jahr 2014 weniger Starts und Landungen verzeichnet als im Jahr 2004 und sogar 55.000 Flugbewegungen weniger als im Rekordjahr 2008. 2015 gab es ein marginales Wachstum von knapp 0,9 Prozent auf knapp 380.000 Bewegungen. Im 1. Quartal 2016 stieg die Zahl der Flugbewegungen (bereinigt um den Schalltag) um 0,16 Prozent. Die Rückgänge am Flughafen Nürnberg waren teilweise noch dramatischer: Von 81.082 Bewegungen im Jahr 2007 ging es auf 60.000 Bewegungen im Jahr 2015 zurück. Beide Flughäfen an denen der Freistaat Bayern mit 51 Prozent (München) bzw. 50 Prozent (Nürnberg) beteiligt ist, sollten zukünftig im Rahmen eines Luftverkehrskonzeptes Bayern zusammen arbeiten. Die Erstellung eines schlüssigen Luftverkehrskonzeptes für Bayern ist überfällig.